



- Schutzgebiete
- Schiffsrouten
- Strasse



Plane sorgfältig und informiere dich vorgängig über Ein- und Ausstiegsstellen sowie Schutzgebiete.

Quelle: Bundesamt für Landestopografie

Distanzen auf dem Wasser

Das Schätzen von Distanzen ist auf dem Wasser nicht einfach, weil vertraute Vergleichsobjekte fehlen. Darum ist es besser, etwas mehr Abstand zu halten. Diese Abstände solltest du generell kennen:

25 Meter – Gesetzlicher Mindestabstand zu Schilf, Binsen, Seerosen und anderen Wasserpflanzen zum Schutz von Uferlinie und Vegetation. Wer näher heranhfährt, riskiert gemäss Binnenschiffverkehrsverordnung eine Busse.

100 Meter – Empfohlener Mindestabstand zu Schilf sowie Inseln und Bänken aus Kies oder Sand, um Störungen zu vermeiden.

300 Meter – Nur mit einer Schwimmweste darfst du dich laut Binnenschiffverkehrsverordnung weiter vom Ufer entfernen. Weitere Infos zur Sicherheit findest du unter www.swisscanoe.ch/de/sicherheit.

1000 Meter – Wasservogelansammlungen können – besonders im Winter – schon auf diese Distanz reagieren. Vögel recken erst die Hälsen, schwimmen davon und fliegen schliesslich weg. Empfohlen ist deshalb ein möglichst grosser Abstand.

Aufs Wasser mit Rücksicht



**Respektiere
deine Grenzen**



Seen laden ein, sich frei über die weite Wasseroberfläche zu bewegen, sei es aus eigener Kraft oder mit Unterstützung der Elemente, getragen von einem Brett oder einem Boot. Gleichzeitig sind Gewässer wichtige Lebensräume für Vögel, Fische und andere Organismen.

Vielerorts ist ein Nebeneinander möglich zwischen Mensch und Natur. So kannst du Uferabschnitte mit Wegen oder Bauten vom Wasser her meist problemlos für Freizeitaktivitäten nutzen. Auch auf den offenen Wasserflächen ist die Bewegungsfreiheit für den Wassersport gross.

Wasservögel und andere Tiere flüchten, wenn ihnen die Menschen zu nahe kommen. Das gilt selbst, wenn du dich geräuschlos übers Wasser bewegst.

Vier Verhaltensweisen

Wenn du diese vier Verhaltensweisen beachtest, bist du rücksichtsvoll auf dem Wasser unterwegs, und die Wasservögel werden dich aus sicherer Distanz entspannt im Auge behalten.

1. Abstand halten zum Schilf
– wo immer möglich 100 Meter. Im Schilf brüten und verstecken sich viele Vögel.

2. Abstand halten zu Kiesinseln und Sandbänken
– nach Möglichkeit 100 Meter oder mehr. Hier rasten und brüten viele Vögel oder suchen Nahrung.

3. Grosse Distanz wahren zu Vogelansammlungen
– besonders im Winter. Störungen sind schon aus Entfernungen von einem Kilometer möglich.

4. Schutzgebiete respektieren
– stets ausserhalb der Grenzen bleiben. Diese sind teilweise mit gelben Bojen oder Tafeln markiert und in Karten eingezeichnet.

Rücksicht auf die Vogelwelt

Die Silhouette eines Stand-Up-Paddlers, einer Kanufahrerin, eines Surfers, einer Kitesurferin oder anderer Wassersportler ist auf dem See weithin sichtbar. Für die meisten Vögel wirkt der Mensch als starke Bedrohung. Ausnahmen sind Höckerschwäne, Stockenten und wenige andere, an Menschen gewöhnte Arten. Nach einer Störung verlassen manche Vögel ihre Brut oder weichen in ungeeignete Lebensräume aus. Flüchtende Vögel verlieren viel Energie, die besonders im Winter knapp ist. Im Schwarm reagieren Vögel zudem stärker auf Störungen, als wenn sie einzeln unterwegs sind.

Rücksicht auf die Unterwasserwelt

Auch Fische und andere Wassertiere verdienen deine Rücksicht. Besonders empfindlich sind die Mündungen von Bächen und Flüssen mit ihrem kühlen und sauerstoffreichen Wasser sowie Wasserpflanzenbestände im flacheren Wasser. Hier laichen viele Fische. Meide deshalb diese Zonen.

Rücksicht auf die Mitmenschen

Neben den vier Verhaltensweisen zugunsten der Natur gelten weitere Regeln für das Befahren von Gewässern (Abstand zu Schwimmbädern, Rücksicht auf die Privatsphäre von Anwohnenden). Ausserdem bist du für deine eigene Sicherheit verantwortlich (Ausrüstung, Training etc.).